

c't special Mac

Das neue Sonderheft der c't informiert auf 180 Seiten rund um den Mac und OS X. Eine große Kaufberatung hilft bei der Anschaffung eines neuen Apple-Rechners, ein Upgrading-Ratgeber beim Einbau von SSDs und RAM in ältere Modelle. Windows-Umsteigern werden die Unterschiede und Vorzüge von OS X nähergebracht. Ausführliche Praxisartikel führen anhand konkreter Beispiele in die Apple-Programme Pages, Numbers, Keynote, iMovie, iTunes und System-Dienste wie Schlüsselbund, iCloud Drive und die Kindersicherung ein.

Außerdem widmet sich das Heft dem aktuellen Mac-Betriebssystem und erklärt die neuen Funktionen und Änderungen in OS X 10.10 Yosemite. Darüber hinaus verrät es jede Menge Kniffe, Tastenkürzel und versteckte Funktionen, die das Arbeiten ebenso erleichtern wie bereitgestellte Skripte. Wem das nicht reicht, der kann auch lernen, das System per Kommandozeile im Terminal zu bedienen und so Dinge zu erreichen, die per Maus oder Menü nicht gehen. Außerdem zeigt ein Trouble-Shooting-Schwerpunkt, was zu tun ist, wenn OS X einmal nicht rund läuft. Die Mehrzahl



Das c't special Mac beschäftigt sich auf 180 Seiten vorwiegend mit OS X und Apple-Software, aber auch mit Hardware-Tipps.

der Artikel stammt aus der Mac & i und wurde von der Redaktion aufwendig auf Yosemite und neue Mac-Modelle hin aktualisiert. Das c't special Mac kostet 9,90 Euro und ist auch als digitale Ausgabe in den iPad- und iPhone-Apps von c't und Mac & i erhältlich. (jes)

c't Apps von Mac & i und c't: ct.de/y68c

Bilder vom Browser in die iCloud

Wer die iCloud-Fotobibliothek nutzt, kann jetzt auch Fotos direkt vom Browser hochladen. Zu finden ist der neue Dienst nach dem Login im Bereich Fotos, wenn man sich in den System-einstellungen eines iOS-Geräts zu Apples neuer iCloud-Foto-

bibliothek angemeldet hat, die mit iOS 8 zunächst testweise eingeführt wurde. Akzeptiert werden derzeit JPEG-Dateien, aber zum Beispiel keine PNG-Formate oder Videos. Betrachten lassen sich Bilder auf iOS-Geräten sowie im Browser. (jes)

Aktualisierte Betriebssysteme

Apple hat gleichzeitig Updates für Mac OS X und iOS bereitgestellt, die einige Fehler abschaffen wollen. OS X 10.10.1 soll WLAN-Probleme beheben, über die Nutzer bereits seit Einführung von Yosemite klagen. Mehr Zuverlässigkeit verspricht Apple bei Verbindungen zu Exchange-Servern sowie bei dem Versand von Nachrichten über einige E-Mail-Anbieter. Weitere behobene Fehler betreffen Back-to-my-Mac-Verbindungen, den Schlafmodus von Mac-mini-Rechnern und Updates aus dem Mac App Store, die manchmal nicht korrekt angezeigt wurden. In der Mitteilungszentrale und dem neuen Sharing-Menü kam es manchmal zu Problemen mit der Darstellung und Einstellungen, die einen Neustart nicht überlebten. Unter OS X 10.10 wurden zudem ältere Time-Machine-Backups nicht angezeigt. Das Update schafft auch den Yosemite-Bug in kleinen Mac-Netzen ab, bei dem in bestimmten Routerkonfigurationen ein neuer Systemname durch Anhängen einer wechselnden Zahl generiert wurde.

iOS 8.1.1 soll Abstürze von iCloud-Apps beseitigen. Auch der Aufruf des Datei-Selektors in Apps wie Dropbox führte vor dem Update teils zu längeren Hängern. Sharing-, Action- und Foto-Erweiterungen haben sich unter Umständen ihre vom Nutzer festgelegte Sortierung nicht gemerkt, wenn eine App beendet wurde. Nach der Installation des Updates berichten Nutzer über einen Zugewinn von bis zu einem GByte Speicherplatz auf ihrem iOS-Gerät. Auf älteren Geräten wie iPhone 4s und iPad 2 verspricht Apple eine verbesserte Performance. iOS 8.1.1 soll zudem gegen Abstürze auf iPhone 6 und iPhone 6 Plus mit 64 oder 128 GByte Speicherplatz helfen.

Außerdem schließen die beiden kostenlosen Updates insgesamt zwölf Sicherheitslücken. Die Aktualisierungen gehen auch Probleme mit bestimmten WLAN-Basisstationen an, sollen aber Berichten zufolge nicht bei allen Router-Konfigurationen Erfolge bringen. Ähnlich sieht es bei Problemen mit OS-X-Grafiktreibern aus. (jes)

Docking-Station mit Thunderbolt 2

Nach Belkin hat nun auch OWC eine Dockingstation mit Thunderbolt 2 vorgestellt. An die zwölf Buchsen sollen sich bis zu 78 Geräte anschließen lassen. Fünf USB-3.0-Ports (zwei mit erhöhter Stromstärke), ein FireWire-800-Anschluss, eine Gigabit-Ethernet-Buchse, ein HDMI-Ausgang mit 4K-Unterstützung (1.4b mit maximal 30 Hertz),

zwei Audio-Ports und zwei Thunderbolt-Buchsen stehen dafür bereit. Thunderbolt 2 ist mit 20 GBit/s doppelt so schnell wie der Vorgänger, wenn nicht Display- und Datenchannel gleichzeitig gebraucht werden. Das OWC-Dock soll 250 US-Dollar kosten und ab Dezember in den USA ausgeliefert werden. (jes)



Die Dockingstation von OWC beherrscht das bei neuen Macs übliche Thunderbolt 2. Zwei weitere USB-Buchsen befinden sich an der Seite.

Apple-Notizen

Demnächst können Accessoire-Hersteller eine **Lightning-Buchse** in ihre Geräte einbauen. Apple will ab 2015 entsprechenden Lizenzen vergeben.

Nach Informationen der Mac & i wirft Apple drei Viertel der Produkte von Dritt-Herstellern aus seinen Ladengeschäften: Von den rund 1000 Warenstücken eines größeren **Apple-Store** verbleiben demzufolge lediglich 250 im Programm – vor allem iPhone- und iPad-Zubehör. Die Gründe für den Schritt blieben zunächst unklar.

Apple hat eine Entwicklungsumgebung für seine Computeruhr Apple Watch veröffentlicht. Das **WatchKit-SDK** ist über Apples Developer-Angebot erhältlich und steckt in Xcode 6.2, das aktuell als Beta zur Verfügung steht.

Nachdem Microsoft eine abgespeckte Version seines **Office für iOS** kostenlos anbietet, können nun 365-Abonnenten auf Wunsch vorzeitig kündigen und erhalten ihr vorausbezahltes Geld zurück.

Der Download-Button von kostenlosen Programmen in den Online-Shops für iOS und OS X ist nach Kritik von Behörden und Verbraucherschützern künftig nicht mehr mit „Gratis“, sondern mit „Laden“ beschriftet. So sollen Anwender nicht länger irrtümlich annehmen, **In-App-Einkaufsmöglichkeiten** seien komplett ausgeschlossen.